

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 1

Februar/März 2013

17. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Chemnitzer Neumühle soll zum Wohnhaus werden

Die historische Neumühle an der Georgstraße 40 ist eingerüstet, wird derzeit gesichert und soll in den nächsten zwei Jahren zu einem Wohnhaus saniert werden. Dazu wurde das zum Mühlenkomplex gehörige Gebäude an einen Freitaler Investor verkauft. Die Mühle selbst existiert nicht mehr, die noch vorhandenen Gebäude sollen um 1870 errichtet worden sein. Zu DDR-Zeiten gehörte das Gelände samt seiner Bebauung zum Kraftwerk des städtischen Energiekombinates.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Interesse am Brühl wächst

KiQ: Kooperation im
Quartier mit privaten
Eigentümern

Stadtteilanalyse Brühl 2012

Kita Ludwig-Richter-Straße
wird komplett saniert

Ebersdorfer Heimat-
und Schulverein mit
neuem Konzept

Zweite Integrationsmesse

Kindertagesstätte Ludwig-Richter-Straße 27 wird komplett saniert

Die Bauarbeiten an der Kita „Sachsenspatzen“ beginnen am 18. Februar im Inneren mit Demontageleistungen und Abbrucharbeiten. Was Grund für die Verzögerung des Baustarts war, lesen Sie auf Seite 12.



Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeelegte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr.
Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft
jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Neuer Partner beim Mittagessenangebot ist die Fleischerei Haase.

Individuelle Bewerbungshilfe
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14:00 Uhr der **Spielesachmittag** statt. Rommé, Doppelkopf, Mensch ärgere dich nicht oder andere Karten- oder Brettspiele.

Das **Skatturnier** mit kleinen Preisen beginnt um 15:00 Uhr – für den preiswerten Imbiss sorgen die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses.

Touristen-Englisch für Unbeelegte
Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Frühstück im Bürgerhaus
Jeden zweiten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch.
Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Englischkurs für völlig Unbeelegte
freitags, 9.30 - 11.00 Uhr, mit Elke Gerstenberger

Danke an alle Sponsoren der Weihnachtsfeier 2012

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerhauses bedanken sich bei den Sponsoren **Physiotherapie Welz, Physiotherapie Dellling und BISS e. V.** für die großzügige Unterstützung der Weihnachtsfeier 2012.

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung
Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:
Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr,
Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

Fotofreunde sind herzlich willkommen

Fotografieren ist in! Wir vom Fotoclub Gablenz haben im Bürgerbüro Müllerstraße seit vielen Jahren unsere monatlichen Treffen. Fotofreunde treffen sich hier jeden dritten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr und beschäftigen sich mit allem rund um die Fotografie. Es geht um Theorie, Bildbearbeitung und Bildbearbeitung. Dabei ist uns Ehrlichkeit sehr wichtig. Wem nützt es, wenn alle Fotos nur „schön“ gefunden werden? Grundlage unserer Zusammenkünfte ist ein gemeinsam erarbeiteter Jahresplan. Uns kommt es

nicht auf die Technik an, die der Fotograf verwendet. Auch ist das Alter nicht wichtig. „Wir wollen voneinander lernen, Spaß haben und auch gemeinsam fotografieren“, so die Chefin Ingrid Wilde. Dazu gehört auch einmal im Jahr ein gemeinsamer Fotoausflug und eine Ausstellung ist ebenfalls wieder geplant. Auf jeden Fall würden wir neue Fotofreunde gern aufnehmen. Sie haben Freude an guten Fotos, brauchen Tipps und Tricks oder können uns einige verraten? Dann kommen Sie doch einfach vorbei.



Aaron Bestattungen GbR

Chemnitzer Bestattungsunternehmen

www.Aaron-Bestattungen.de · E-Mail: info@aaron-bestattungen.de

Tag & Nacht ☎ 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit.
Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause.



Petra Wagner
Fachg. Bestatterin



Ute Franke
Tauerrechnerin

Straße Usti nad Labem 9
09119 Chemnitz
☎ 28 24 987

Bruno-Granz-Str. 6
09122 Chemnitz
☎ 402 11 98

Limbacher Str. 22
09113 Chemnitz
☎ 33 606 99

Am Brühl, Mühlenstr. 48
09111 Chemnitz
☎ 41 16 58

Frankenberger Str. 194
09131 Chemnitz
☎ 46 404 48

Bernsdorfer Str. 128
09126 Chemnitz
☎ 80 80 93 30

Ammonstr. 20
09116 Chemnitz
☎ 33 50 540

Würdevolle Bestattung - bei uns keine Preisfrage.

INTERESSE AM BRÜHL WÄCHST:

Dritte Bürgerplattform informierte über den aktuellen Stand der Entwicklung

Gemeinsam hatten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und TU-Rektor Prof. Arnold van Zyl am 26. November zur Dritten Bürgerplattform Brühl ins Alte Heizhaus der TU Chemnitz geladen. Knapp 100 Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Projektträger und Interessierte folgten der Einladung, informierten sich über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte der Brühl-Entwicklung.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig berichtete zunächst über die Fortschritte seit der letzten Bürgerplattform am 24. Januar 2012: „Es ist viel geschehen, der Brühl ist auf einem guten Weg. Mit dem Fortschreiten der Planungen zur Zentralbibliothek der TU Chemnitz und der Einrichtung des Brühlbüros ist das Interesse am Brühl weiter gestiegen.“ Wohnungssuchende, Gewerbetreibende, Kaufinteressenten, Investoren und Projektträger fragen verstärkt an, so die Oberbürgermeisterin.

Parallel mit dem Start des Förderprogramms SOP – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, mit dem etwa 3,5 Millionen Euro an Fördermitteln bis 2018 zur Verfügung stehen, ist seit Mitte September 2012 mit dem Brühlbüro auf dem Brühl-Boulevard (Ecke Untere Aktienstraße) eine Anlaufstelle für alle Interessierten und Beteiligten vorhanden. Das Büro dient als offene Informations- und Beratungsstelle sowie als Treffpunkt und Werkstatt. So koordiniert das Brühlmanagement von hier aus die einzelnen laufenden Aktivitäten – unter anderem die Unterstützung beginnender Sanierungstätigkeiten privater Eigentümer, die Begleitung einzelner Projekte wie das Musikkombinat in der Karl-Liebknecht-Schule, die Organisation von Veranstaltungen, den Austausch in offenen Brühlrunden zur gemeinsamen Gestaltung sowie ein Zentren- und Gewer-

beflächenmanagement.

Am Brühl beginnen derzeit einzelne Sanierungstätigkeiten sowohl einzelner Eigentümer in diesem und im nächsten Jahr als auch der GGG in Form der fortschreitenden Sanierung von Gebäuden im ersten Karree an der Georgstraße. Ebenso ist ein gesteigertes Interesse von Investoren für einzelne Gebäudebestände am Brühl zu verzeichnen – hier werden derzeit Gespräche ge-

Karl-Liebknecht-Schule das Musikkombinat eingerichtet – mit Probenräumen, Tonstudios, dem Radio T, Vereinsräumlichkeiten und Ateliers. Der dazugehörige Kulturclub Atomino ist bereits in der ehemaligen Turnhalle der Schule eingezogen. Zusammen mit weiteren Ansätzen von Initiativen und Vereinen sollen damit Möglichkeiten geschaffen werden für einen vielseitigen Brühl, der genauso das Enga-

„Es sind insbesondere die jungen Kreativen, die wir in der Stadt und der Universität brauchen. Mit der Entwicklung des Brühls bietet sich in Chemnitz eine einmalige Möglichkeit, ein entsprechendes Quartier zu etablieren, das diese Verbindungen und damit ein kreatives und anziehendes Milieu herstellt.“

Die Planungen zur Einrichtung der Universitätsbibliothek in der Alten Aktienspinnerei schreiten ebenfalls voran. Derzeit läuft ein europaweiter Architekturwettbewerb – der Abschluss mit Juryentscheidung ist für Ende Januar 2013 terminiert, die Ausführungsplanungen sollen 2013 laufen, 2014 ist geplanter Baubeginn. Die Einrichtung der Bibliothek und der dann geplanten weiteren universitären Einrichtungen ist ein entscheidender Impuls für die Entwicklung des innerstädtischen Universitätsquartiers und des Brühls als urbanes lebendiges Quartier. Rektor Arnold van Zyl betonte, dass dann weitere Einrichtungen der TU Chemnitz folgen sollen.

Nach den Berichten der Oberbürgermeisterin, des Rektors und des Brühlmanagers gaben einzelne Beteiligte und Partner der Brühlentwicklung kurze Statements, um dann in einem offenen Austausch mit den anwesenden Gästen über die zukünftige Entwicklung zu diskutieren und sich auszutauschen.

Die nächste Bürgerplattform Brühl folgt bis Mitte 2013.

Kontakt:

Stadt Chemnitz

Brühlbüro

Brühlmanager Dr. Urs Luczak
Untere Aktienstraße 12 (Ecke Brühl-Boulevard)

09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Di - Do: 10-16 Uhr,

Fr: 10-14 Uhr

Telefon: 0371- 488 1585

bruehl@stadt-chemnitz.de

www.chemnitz-bruehl.de



Seit Mitte September 2012 ist mit dem Brühlbüro auf dem Brühl-Boulevard (Ecke Untere Aktienstraße) eine Anlaufstelle für alle Interessierten und Beteiligten vorhanden. Das Büro dient als offene Informations- und Beratungsstelle sowie als Treffpunkt und Werkstatt.

führt. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich 2013 weitere positive Entwicklungen abzeichnen werden“, so Barbara Ludwig, „entscheidend ist, dass wir eine gute Mischung an kleineren und größeren Investitionen und einzelnen alternativen Projekten ermöglichen, um den Brühl zu einem lebendigen und vielseitigen Quartier zu entwickeln.“

Im Brühlbüro wird eine Fülle an guten Ideen und Projektansätzen junger Kreativer gebündelt. Ziel ist, hieraus Konzepte für den Brühl fortzuentwickeln und neue Möglichkeiten zu schaffen. Beispielsweise wird derzeit in der ehemaligen

gung und Projekte junger Kreativer wie auch die Entwicklung der einzelnen Immobilien durch Eigentümer und Investoren erlaubt.

Begleitet wird das Brühlmanagement durch das durch Haus und Grund Chemnitz gemeinsam mit der Stadt, der GGG und der Kreishandwerkerschaft getragene Projekt KiQ – Kooperation im Quartier, das die Ansprache und den Interessenaustausch mit den privaten Eigentümern übernimmt (Seite 4). Rektor Prof. Arnold van Zyl betonte die große Chance, die sich sowohl für die Stadt als auch die TU Chemnitz am Brühl ergibt.

KiQ – Kooperation im Quartier mit privaten Eigentümern Ziel ist die Reaktivierung des Brühl-Boulevards

Im Januar 2012 startete das Projekt KiQ am Brühl-Boulevard. „Unter dem Begriff KiQ handelt es sich um eine vom Bundesbauministerium geförderte Kooperation zwischen Haus&Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft Chemnitz und Umgebung e.V., der Stadt Chemnitz, der GGG, den Fachpartnern Kreishandwerkerschaft Chemnitz und dem Immobilienverband Deutschland IVD. Mit diesen Partnern wurde eine Lenkungsgruppe gebildet“, erklärt Bernd Weber, Vorstandsvorsitzender von Haus&Grund Chemnitz, und ergänzt: „Das Projekt dient der Ansprache und Beratung der privaten Eigentümer in den sechs Karrees am Brühl-Boulevard.“ Im Gebäudebestand gibt es insgesamt 108 Häuser, 42 davon sind saniert, 66 unsaniert und 53 befinden sich in Privateigentum. Karl-Heinz Weiss, Regionalvorsitzender des IVD Mitte-Ost und Moderator des KiQ-Prozesses, zu dessen Anliegen: „Die privaten Eigentümer sollen untereinander und mit den Großvermietern vernetzt werden, um durch Informationsaustausch und die Möglichkeit der Einflussnahme bei der Entwicklung des Viertels eine bessere Planungssicherheit als Voraussetzung für Investitionen zu er-



Im Karree 3 entstehen wie auch in den Karrees 1 und 6 bis zum Frühjahr erste Planungsgedanken für deren weitere Entwicklung.

halten. Ziel ist die Initiierung von Sanierungsprojekten oder von Verkäufen der Gebäude an Investoren.“ Positiv bewertet Weiss die Initialzündung, die mit der baldigen Umgestaltung der Alten Aktienspinnelei zur TU-Bibliothek seitens des Freistaates und der Stadt Chemnitz für das Areal ausging. „Das Anliegen von KiQ ist es, Privatinitiativen zu fördern, gleichzeitig die Häuser zu sanieren und ein schönes Umfeld zu schaffen. Die privaten Eigentümer zu erfassen und ihnen alle Informationen zu vermitteln, was im Umfeld läuft, war ein wichtiges Anliegen der Lenkungsgruppe im vergangenen Jahr.“

Das bestätigt auch Sandro Schmalfuß, der als Office Manager für die Koordination und die wissenschaftliche Evaluierung des Forschungsprojektes KiQ zuständig ist. „Mit persönlicher Ansprache mühen wir uns um ein partnerschaftliches Vertrauensverhältnis zu den privaten Eigentümern. Das ist nicht einfach, denn die sind weit verstreut. Wir haben zu Gesprächsrunden eingeladen, damit sich die Eigentümer untereinander kennenlernen, vernetzen und später eigenständig zusammenarbeiten.“ Außerdem wird die Lenkungsgruppe mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit etwas für das Image des Brühls in der

Öffentlichkeit tun. Dazu soll es ab dem Frühjahr eine neue Homepage geben.

Bernd Weber weist darauf hin, dass in den Karrees 1, 3 und 6 bis zum Frühjahr erste Planungsgedanken für die Entwicklung der Karrees entstehen sollen.

Das Vorhaben KiQ flankiert die Aktivitäten der Stadt Chemnitz zur Revitalisierung des Quartiers auf Grundlage der städtebaulichen Entwicklungsstudie des Architekturbüros Speer&Partner. Mit dem Haus&Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft Chemnitz und Umgebung e.V. beauftragte das Bundesbauministerium den vertrauten Partner der privaten Hauseigentümer, um das wichtige Projekt als Baustein der Entwicklung des Quartiers „Brühl-Boulevard“ umzusetzen.

Ansprechpartner:

Sandro Schmalfuß
(Office Manager)
Büro Haus & Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft Chemnitz u.U. e.V.

Karl-Liebknecht-Straße 17d
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6949107

Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag:
8:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch: 12:00 – 16:00 Uhr

Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz

Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- *Restauration von Möbeln und Gemälden*
- *Gipscollagen und Fassadenmalerei*
- *Laminat, Parkett, Dielung*
- *Holzgestaltung*
- *Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten*

Für weitere Arbeiten

stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung

STADTTEILANALYSE BRÜHL 2012

Gebäudebestand bleibt gleich – Sanierungen gehen weiter

Wie in jedem Jahr seit 2003 wurden auch im zweiten und dritten Quartal 2012 die Daten für die neue Stadtteilanalyse erfasst. 32 Karrees im Gebiet zwischen Georg- und Emiliensstraße sowie vom Chemnitzfluss bis zu den Bahngleisen an der August-Bebel-Straße wurden bewertet. Insgesamt befinden sich 545 Häuser in dem genannten Areal. Zwei der drei neu gebauten Häuser im Bereich der Eckstraße/Hauboldstraße gleichen zwei Ab-

risse aus. Das dritte Eigenheim ging bei Baubeginn noch nicht mit in die Analyse ein.

„Nach wie vor gibt es innerhalb des Gebietes ein kräftiges Gefälle. Der vordere Brühl, der zum Stadtzentrum gehört, schneidet dabei schlechter ab, als der hintere Teil, der zu Schloßchemnitz zählt“, erläutert Gemeinwesen Koordinator Wolfgang Hähle. „Im vorderem Brühlbereich sind nur 54 Prozent der Immobilien genutzt im hinterem Bereich sind

es 83 Prozent. Insgesamt stieg die Belegung der Wohn- und Gewerbeflächen um 1,1 Prozent, von 65,8 Prozent im Jahr 2011 auf 66,9 Prozent im Jahr 2012.

Ein positives Beispiel ist der Nordpark, der sehr gut vermietet ist. Hier ist es sauber und gepflegt, es gibt keine Graffiti und kaum Leerstand. Der Service des Vermieters nahe am Mieter macht sich bezahlt, die Mitarbeiter der Nordpark GmbH sind im Gebiet unterwegs und kümmern sich um die Belange ihrer Mieter. Auch der zum Unternehmen gehörige Stadtteilpark ist ein Aushängeschild für das Viertel.“

Auf der Further Straße wird es bald nur noch ein leer stehendes Haus geben, die Sanierung des Hauses Nummer 35 hat sich verzögert, steht aber kurz vor dem Abschluss. Das Karree 18 an der Lerchenstraße besteht nur aus Industriebrachen und leer stehenden Häusern. Im Untersuchungsgebiet gibt es sechs Wohnobjekte für „Betreutes Wohnen“, die alleamt gut vermietet sind. Der Straßenzustand lässt insbesondere im hinteren Teil der Straße der Nationen und auf der Ottostraße sehr zu wünschen übrig. Das Gleiche gilt für viele

Gehwege im gesamten Brühlbereich. Die Gehwegplatten stehen kreuz und quer und sind besonders für ältere Personen, die mit Rollatoren unterwegs sind, ein gefährlicher Parcours. Die zwei Hochhäuser Mühlenstraße 48 und 50 sind leergezogen und werden schon bald abgerissen, der Bolzplatz daneben bleibt erhalten. Die Einkaufssituation für Artikel des täglichen Bedarfs ist stabil geblieben. Der größte Bau- und Areal rund um den Chemnitzer Hauptbahnhof, schon bald sollen hier die ersten Straßenbahnen einfahren. Nur der neue Fußgängertunnel, welcher den Brühl mit dem Sonnenberg verbindet, scheint vor 2014 nicht zu kommen.

Im vierten Quartal gab es noch einige gute Weichenstellungen: Markante Häuser im Wohngebiet, die jahrelang brach lagen, fanden neue Besitzer und die ersten Sanierungsmaßnahmen haben schon begonnen. Ganz auffällig wird das im Karree 9, die Häuser Müllerstraße 29 und Mühlenstraße 47 sind im Ausbau oder gar schon in Vermietung und selbst für das Eckhaus Müllerstraße 21, besser bekannt als „Kippig“, fand sich ein neuer Besitzer.



In der Further Straße 35 machte der Dachstuhl bei der Sanierung mehr Probleme als vorausgesehen.

PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ:

Als Heilpraktiker auf dem Gebiet der Physiotherapie tätig



Die Physiotherapeuten Frank Schubert und Katrin Welz mit dem Heilpraktiker-Zertifikat.

Seit November 2012 sind die Physiotherapeutin Katrin Welz und ihr Kollege Frank Schubert geprüfte Heilpraktiker auf dem Gebiet der Physiotherapie. Damit haben sie die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde auf dem Gebiet der Physiotherapie. „Der große Vorteil besteht darin, dass wir Erstkontakte wahrnehmen dürfen, also Patienten ohne Überweisung oder Rezept von einem Arzt oder allgemeinen Heilpraktiker behandeln dürfen“, erklärt Katrin Welz. „Wir dürfen selbst Rezepte für physiotherapeutische Behandlungen ausstellen. Allerdings sind die Therapien ausschließlich als Privatleistungen möglich.“ Katrin Welz und Frank Schubert nehmen sich viel Zeit für das Erstgespräch mit ihren Patienten, sie machen Tests, beraten ganz individuell und erstellen ausführliche Befunde. „Wir sind für die funktionellen

Befunde zuständig und verweisen die Hilfesuchenden im Zweifelsfall immer an einen Schulmediziner.“ Als Therapie dürfen nur die Methoden eingesetzt werden, die ein Physiotherapeut in seiner Berufsausbildung oder bei Weiterbildungen erlernt hat. Die neuen Möglichkeiten werden gern genutzt, zum Beispiel, wenn das ärztliche Rezept beendet ist. „Manchmal reichen auch schon wenige Behandlungen, um eine Besserung des Gesundheitszustandes zu erreichen. Bei Interesse kann man sich vertrauensvoll an uns wenden, wir nehmen uns jedes Problems gern und individuell an“, so die erfahrene Physiotherapeutin.

Kontakt:

Physiotherapie Katrin Welz,
Blankenauer Str. 17, 09113
Chemnitz,
Telefon: 0371 4 79 18 76, Fax:
0371 4 79 18 78



Rechtsanwalt
Hans Joachim Schätz

schaetz@kanzlei-schaetz.de
www.kanzlei-schaetz.de

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

Lohrstraße 8
09113 Chemnitz
0371/44 12 13 Fax 0371/2 73 46 88
0172/3 43 33 33

Emmis Restaurant & Pension – eine gemütliche Wohngebietsgaststätte am Zöllnerplatz

Im Haus Zöllnerplatz 22, eingekleilt zwischen zwei markanten Ruinen, gaben sich mehrere Gastronomen in den vergangenen Jahren die Klinke in die Hand. Im vergangenen Herbst hat Gudrun Emmerich den Schritt gewagt, eine gemütliche Wohngebietsgaststätte mit Pension zu eröffnen. Die 52-Jährige war hier schon Bedienung, als es noch „Alsace“ hieß, hat jahrzehntelange Gastronomieerfahrung und sich mit der eigenen Gaststätte nun einen Traum erfüllt. Sie ist fest überzeugt, dass ihr Konzept aufgeht und die bisherige gute Resonanz scheint ihr Recht zu geben. Der gemütlich eingerichtete Gastraum mit 50 Plätzen, die kleine Karte mit wechselnder, immer frisch



zubereiteter Hausmannskost zu normalen Preisen und das freundliche Wesen der Wirtin locken Gäste an, die sich hier wohlfühlen sollen, so das Credo der charmanten Gastronomin. „Im Januar biete ich erstmals Brunch an, der ist schon gut gebucht und soll künftig einmal im Monat stattfinden. Einer der Renner ist die Roulade mit Rotkohl und Klößen, aber auch der Haxentag mit Grillhaxe, Sauerkraut und Kartoffeln wird gut angenommen. Natürlich kommen auch Vegetarier nicht zu kurz. Vorspeisen, Salate und Suppen sowie die gesamte Palette an Getränken ergänzen das Angebot und die Emmi gibt's gratis dazu“, sagt sie lachend. Gern richtet sie Feiern aller Art aus, von der Familien- über Betriebs- oder Vereins- bis hin zu Trauerfeiern. Dann gibt es natürlich auch Kaffeetrinken und das Ende bestimmen die Gäste selbst.

Die Pension bietet vier komfortable Zimmer: ein Einzelzimmer, zwei Doppelzimmer und ein Familienzimmer für maximal vier Personen. Die Preise dafür betragen 25, 40 bzw. 63 Euro. Ein reichhaltiges Frühstück gibt es für 6 Euro pro Person obendrauf. Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Samstag von 17 bis 23 Uhr sowie sonntags von 11 bis 22 Uhr. Montags und dienstags ist Ruhetag.



„Emmi“, die Wirtin, am Zapfhahn.

CheMida Haus der Kreativität

Materialateliers (Februar und März)

„Kinder müssen wählen können, wo und mit wem sie ihre Neugier, ihre Intelligenz, ihre Emotionen einsetzen: Um die unerschöpflichen Möglichkeiten der Hände, der Augen und der Ohren, der Formen, Materialien, Töne und Farben zu erspüren, sich bewusst zu machen, wie der Verstand, das Denken und die Phantasie ständig Verbindung zwischen einzelnen Dingen herstellen und die Welt in Bewegung und Aufruhr versetzen.“

Loris Malaguzzi

- 28.02.2013 „ROLLENSPIEL“, max. 15 Kinder (Eintritt: etwas, das rollt)
- 28.03.2013 „PAPERLAPAPP“, max. 15 Kinder (Eintritt: ein Stück Papier)

Nähere Information/Anmeldung: CheMida, Georgstr. 7a, Tel.: 0371 28 37 26 49 | Mobil: 0163 4 15 87 30, E-Mail: chemida@awo-chemnitz.de

„IdeenSetzkasten“

für Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen

Mit Beginn des neuen Jahres wird es einmal im Monat den „IdeenSetzkasten“ geben. Für interessierte MA aus Kindertageseinrichtungen besteht die Möglichkeit der Information über das Projekt und die Nutzung mit Kindern. Im aktiven Austausch wird durch Raumbegehung und verschiedene Dokumentationen nachvollziehbar gemacht, wie Kinder in der Materialschatzkammer lernen. Den „Setzkasten“ verstehen wir als Ideenplattform für Fachkräfte zur Entwicklung eines nachhaltigen Nutzungskonzeptes mit Kindern. Ideen werden mitgebracht, ausgetauscht - können verworfen, erweitert und verfeinert werden.

Nächste Termine:

22.02.2013 und 23.03.2013 von 08:00 bis 13:00 Uhr

Anmeldung: offene Begehung

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 35a • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

Bündnis Bunter Brühl veranstaltete Wintercafé unter dem Motto „Warnung! Thor Steinar ist nicht unpolitisch“

Etwa 25 Personen kamen am 11. Dezember zum „Wintercafé“ des Bündnisses Bunter Brühl (BBB) und damit zur letzten Protestaktion im Jahr 2012. Bei Schnee und eisigen Temperaturen demonstrierten die Teilnehmer unter dem Motto „Warnung! Thor Steinar ist nicht unpolitisch“ gegen den wie immer vor BBB-Aktionen rechtzeitig geschlossenen Ex-Brevik-Laden. Mitgebrachte Heißgetränke und Gebäck versüßten den Protest. Doch das Bündnis veranstaltete nicht einfach nur ein Kaffee- und Glühwein trinken: Um den Protest gegen das Geschäft kundzutun und nicht zuletzt, um in der Dunkelheit aufzufallen, trugen die Teilnehmer Warnwesten. Auf denen waren Sprüche zu lesen wie „Augen auf beim Klamottenkauf“, „Neongelb statt Neonazis“ oder „Warnkleidung statt Wahnkleidung“ sowie „Achtung Gefahrengut“. Zur Vorweihnachtszeit passend verlas ein Bündnismitglied das „Märchen vom Auszug aller Ausländer“. Darin gehen alle Gebrauchsgegenstände, Kleidung sowie Nahrungs- und Genussmittel gemäß dem von Neonazis oft



Bei Schnee und eisigen Temperaturen demonstrierten die Teilnehmer gegen den wie immer vor BBB-Aktionen rechtzeitig geschlossenen Ex-Brevik-Laden. Foto: Sieble

propagierten Motto „Ausländer raus“ in ihre Heimatländer zurück. Was dann noch zum Fest und darüber hinaus übrig bleibt, sollte jeden zum Nachdenken anregen.

Im Rahmen der Aktion wurde zudem direkt vor den Ladeneingang ein Plakat erstmalig aufgestellt, das den Schriftzug „Ladenschluss – Retrokleidung für Ewiggestrige“ zeigt. Dieses Plakat wird bei zukünftigen Protestaktionen immer dabei sein, auch damit Passanten die Protestaktionen in einen Kontext einordnen

können. „Thor Steinar ist keine bloße Kleidungs-Marke, sondern dient bewusst als Erkennungs- und Identifikationszeichen unter Rechtsextremen“, erläutert die SPD-Landtagsabgeordnete und Bündnis-Initiatorin Hanka Kliese. „Die NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag hat unlängst durch das Tragen von Thor Steinar-Bekleidung in einer Plenarsitzung ihre Sym-

pathien für die Marke deutlich gemacht. Damit hat sie die Marke Thor Steinar bewusst ins rechtsextreme Milieu gerückt.“

Der Protest gegen den Laden wird auch 2013 weitergehen. „Der Vertrieb von Kleidung, die von Neonazis getragen wird, darf in Chemnitz nicht Normalität werden“, erläutert Kliese die Motivation des Bündnisses. „Besonders freut uns, dass wir dafür im vergangenen Jahr zwei Anerkennungspreise erhalten haben.“ Nach der Ehrung durch den Sächsischen Demokratiepreis stufte das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (bftd) bei der Bundeszentrale für politische Bildung das Engagement des BBB als „vorbildlich“ ein und ehrte das Bündnis mit einem Preisgeld von 2.000 Euro. „Dieser Preis motiviert uns, im kommenden Jahr viele neue Projekte und Aktionen anzugehen“, so Kliese abschließend.

Sabine Sieble

Testfahrt in den Hauptbahnhof



Erste Fahrt einer Chemnitzer Straßenbahn via Straße der Nationen in den Chemnitzer Hauptbahnhof, eine Testfahrt, aufgenommen am 7. Dezember 2012 von Volker Dornheim. Im Februar soll der Liniendienst mit Einfahrt in den Hauptbahnhof eröffnet werden, die Durchfahrt kommt aber erst später.

Maik Wagner

0371/466 07 11

si
Wohnungsmarkt

Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.

Vermietung / Verkauf

Traumhafte Wohnangebote

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de

DAS AKTUELLE INTERVIEW - HEUTE MIT RAIMON BRETE

Der Brühl als typisches Altstadtviertel gehört mit Leben gefüllt



Raimon Brete ist 65 Jahre alt, verheiratet, Vater von vier Kindern und Opa von fünf Enkeln. Der Rentner ist noch stundenweise berufstätig, er joggt regelmäßig, liest gern, interessiert sich für Kunst und Kultur sowie für Politik. Mit seiner Frau wohnt er am Josephinenplatz.

Herr Brete, seit wann wohnen Sie im Stadtteil?

Raimon Brete: Seit 2000.

War es eine bewusste Entscheidung für dieses Stadtgebiet?

R.B.: Nein, es war eher ein glücklicher Zufall. Wir wohnten am Sonnenberg und suchten eine größere Wohnung nach unseren Bedürfnissen. Sie sollte möglichst im Dachgeschoss liegen. Also durchforsteten wir das Internet und stießen dabei auf unsere jetzige Wohnung, in der wir uns sehr wohlfühlen.

Was gefällt Ihnen hier?

R.B.: Er liegt zentral, ist verkehrstechnisch gut ange-

schlossen. In den letzten beiden Jahrzehnten wurde sehr viel für die Aufwertung des nördlichen Brühlgebietes getan, die Gründerzeithäuser saniert, Lücken geschlossen, öffentliche Plätze attraktiv gestaltet. Ich genieße die Nähe zum Schön herrpark, zum Schlossviertel und zum Küchenwald mit der wiederbelebten Bühne, der Parkeisenbahn und dem Kosmonautenzentrum. Auch das Stadtzentrum, die Oper, die Kunstsammlungen sind zu Fuß erreichbar. Zur Aufwertung tragen auch die Schön herr-Kulturfabrik und die Ufergestaltung der Chemnitz bei. Außerdem gibt es eine vielfältige gastronomische Szene.

Kaufen Sie im Viertel ein?

R.B.: Ja, ich gehe gern in den Edeka-Mehrgenerationenmarkt an der Blankenauer Straße. Dessen Neugestaltung war eine spürbare Verbesserung.

Fühlen Sie sich sicher hier?

R.B.: Unbedingt. Mir ist nichts von Vorfällen bekannt. Ich jogge auch in der Dämmerung durch den Schön herrpark und fühle mich dabei immer sicher.

Was wünschen Sie sich für das Brühlgebiet?

R.B.: Ich wünsche mir, dass der Brühl-Boulevard belebt wird. Das wäre eine Aufwertung für das gesamte Wohngebiet. Die Blankenauer Straße wurde gerade saniert, das freut mich. Ich hoffe sehr, dass mit der Umgestaltung der Alte Aktienspinnerei zur Unibibliothek und des umliegenden Areals zu einem neuen TU-Campus eine Initialzündung für den Brühl ausgeht. Ideen gab es ja schon viele, leider sind die bisher alle gescheitert. Der Brühl ist ein wunderschönes, typisches Altstadtviertel, er gehört einfach mit Leben gefüllt.

Dabei wünsche ich mir auch mehr Toleranz und Verständnis seitens der Bevölkerung, damit so tolle Initiativen, wie das Musik- und Kreativzentrum in der ehemaligen Karl-Liebkecht-Schule gedeihen und sich entwickeln können.

Nutzen Sie Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Gebiet?

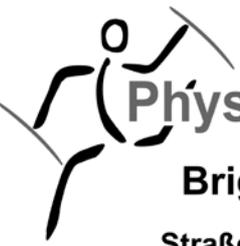
R.B.: Ja, ich gehe gern in die Schön herr-Kulturfabrik. Hier gibt es Veranstaltungen in einer vielfältigen Breite, da kann man wählen, was einen interessiert. Außerdem nutze ich die Angebote der wiederbelebten Küchenwaldbühne, gehe ins Opernhaus und in die Kunstsammlungen. Im vergangenen Jahr habe ich auch öfters den Trödelmarkt auf dem Boulevard besucht. Der Schlossberg mit seiner Kneipenmeile ist ebenfalls ein beliebtes Ziel unserer Familie. Zum Ausklang der Woche gehe ich gern mit meiner Frau in die neue Wohngebietsgaststätte „Emmi“. Hier finden wir eine sehr angenehme Atmosphäre, die Wirtin ist ausgesprochen nett und man erfährt auch mal was Neues aus dem Wohnumfeld.

Sind Sie mit dem ÖPNV und der Verkehrsanbindung zufrieden?

R.B.: Ja, unbedingt. Das war ja mit ein Kriterium, weshalb wir hierher gezogen sind. Die Bushaltestelle haben wir in unmittelbarer Nähe, fußläufig ist man in 20 Minuten im Stadtzentrum, Parkplätze gibt es im Umfeld der Wohnung ausreichend, auch wenn man vielleicht mal ein paar Meter laufen muss.

Vielen Dank für das Gespräch.

(Interview: Margitta Zellmer)



Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

Die Kontaktstelle für Selbsthilfe (KISS) sucht Betroffene für folgende Initiativen: Alleinerziehende Mütter oder Väter, Adipositas, arm- oder beinamputierte Menschen, Borderline, Burnout, Krebs - Galle - Leber - Bauchspeicheldrüse,

Hochsensible, Kaufsucht, Nahrungsmittelallergie, pflegende Angehörige, Prokrastination (Verschiebestörung), Rückenschmerzen, Tinnitus, Trennung/Scheidung, Ullrich-Turner-Syndrom, Verwitwete und gemeinschaftliches Wohnen
Kontakt und Informationen:

KISS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Rembrandtstraße 13a/b | 09111 Chemnitz

fon: (0371) 60048 70/71 | fax: (0371) 60048 62

kiss@stadtmission-chemnitz.de

www.kiss-selbsthilfe-chemnitz.de

Ansprechpartner: Susann-C. Koch, Anne-Katrin Pretzschnier

EHRENAMT GEEHRT

Kerstin Bartel weih Interessierte in die Geheimnisse des Computers ein

Seit 1978 lebt die 1974 in Zehdenick geborene Kerstin Bartel in unserer Stadt. Sie absolvierte eine Lehre als Textilfertigerin, wurde übernommen und 1997 mit der Pleite des Betriebes arbeitslos. Danach gab es mehrere Beschäftigungen, unter anderem in einer Küche und in der Hauswirtschaft, aber nichts dauerhaftes mehr. „Schließlich konnte ich einen Computerkurs als Weiterbildung absolvieren.“ Da sie gern mit dem PC umgeht, war das genau das Richtige. Aus gesundheitlichen Gründen kamen Tätigkeiten als Floristin oder Gärtnerin, wofür sie sich ebenfalls sehr interessiert, nicht in Frage.

2010 erhielt sie von der Arbeitsagentur eine Maßnahme und kam dadurch erstmals mit dem Bürgerhaus Brühl-Nord in Berührung. „Das Bürgerhaus wollte damals einen PC-Kurs für Anfänger anbieten und ich konnte das für ein halbes Jahr gemeinsam mit einer Mitstreiterin realisieren.“ Als die Maß-



nahme zu Ende war, fragten die Bürgerhaus-Mitarbeiter, ob Kerstin Bartel den Kurs ehrenamtlich weiterführen würde. Sie sagte zu, denn es machte ihr Spaß, sie war gern mit den Leuten zusammen und das war allemal besser, als zu Hause zu sitzen. „Ich lehre die Teilnehmer wirklich nur die ersten Schritte am PC: Wie gehe ich mit dem Computer um? Was kann mein Schreibprogramm? Es

geht mir darum, dass die Leute klarkommen mit der Technik, sie anwenden können und Spaß daran finden.“ Inzwischen ist sie allein für den Kurs zuständig, denn ihre Mitstreiterin ist ausgeschieden. Dienstags und donnerstags weih Kerstin Bartel also

Junge und Alte, Frauen und Männer ganz individuell in die ersten Geheimnisse des Computers ein. „Dabei lerne ich auch von den Teilnehmern und freue mich, wenn wir gemeinsam vorankommen.“ Im Bürgerhaus fühlt sie sich wohl, betreut dessen Besucher, bereitet Veranstaltungen mit vor, macht sauber und ist für jede neue Aufgabe ansprechbar. „Die Aufgeschlossenheit hier gefällt mir, man kann seine Meinung sagen und findet für alle Probleme ein offenes Ohr. Das ist heute nicht selbstverständlich.“

Inzwischen arbeitet die kontaktfreudige junge Frau, deren Hobby ihr Hund und die sechs Zebrafinken sind, als Bundesfreiwilligendienstleistende noch bis August im Bürgerhaus und wird der Einrichtung auch später wieder ehrenamtlich die Treue halten.

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte "Tausendfüßler"
Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrationseinrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr

Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft

Betreutes Wohnen
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terasse oder Wintergarten

"Marie-Juchacz-Haus"
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze
in Ein- und Zwei-Bettzimmern

AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Vorgestellt: Roswitha Patzer und ihr Lotto-Laden

BISS: Seit wann haben Sie Ihr Ladengeschäft am Brühl?

Roswitha Patzer: Ich arbeitete vor der Wende beim VEB Wettspielbetrieb und als 1990 die Annahmestellen privatisiert wurden, übernahm ich kurzerhand den Laden in der Georgstraße 18. An die Eröffnung erinnere ich mich noch ganz genau, das war am 28.11.1990.

BISS: Also sind Sie schon seit über 22 Jahren hier am Ort. Wie ging es mit Ihrer Geschäftstätigkeit dann weiter?

Roswitha Patzer: Mein Sortiment habe ich entsprechend der Nachfrage der Kunden in den Jahren angepasst und ausgebaut, nur von den Spielwaren habe ich mich getrennt. Neben der Lottoannahme sind es heute besonders die Presseartikel und Tabakwaren, welche die Kunden nachfragen. Der Hermes-Paketdienst, Briefmarken, Telefonkarten, Handykarten und CVAG-Fahrscheine gehören ebenfalls zu meinem Kundenservice. Gut 60 Stunden pro Woche bin ich für das Geschäft auf Achse und die Kunden schätzen die langen und zuverlässigen Öffnungszeiten sehr. Es freut mich sehr, wenn ich an die Tipper Gewinne auszahlen kann und da sind auch einige Hauptgewinne dabei gewesen.

BISS: Haben Sie eine besondere Bindung zum Brühl?

Roswitha Patzer: Ich habe hier meine Kindheit und Jugend verbracht. Wohnte in der Elisenstraße und ging jeden Tag brav zum Schulunterricht in die Brühl-Schule. Jetzt arbeite ich hier und bin durch meine Kundschaft immer gut über das Leben im Stadtteil informiert.

BISS: Was würden Sie unseren Lesern gern mitteilen?

Roswitha Patzer: Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich ganz herzlich bei meiner Stammkundschaft für die jahrelange Treue bedanken. Dank auch an meine Vermieterin, die in all den Jahren viel möglich gemacht und das Haus, in welchem ich mein Geschäft habe, ansprechend und gut saniert hat. Für den Stadtteil wünsche ich mir viele neue Bewohner und das nicht nur mit Blick auf potenzielle Kunden.

BISS: Vielen Dank für das Gespräch.



SANIERUNG: Wohnhaus Mühlenstraße 47

Das verfallene Haus neben „Kippig“ wird jetzt auch saniert. In den letzten Jahren gab es hier immer wieder mal Ärger durch herabfallendes Mauer- und Dachwerk. Jetzt wird das Haus saniert und die geschlossene Straßenfront bleibt damit erhalten.



UNHEIMLICH: Bahnhof Hilbersdorf
Jetzt brechen auch die Decken ein. Das einst schöne Bahnhofsgebäude verfällt mehr und mehr und bietet für vorbeifahrende Reisende keinen einladenden Eindruck für diese Stadt.



Brühl-Aktion

Am 12.12.12 fand auf dem Brühl-Boulevard vor dem und im Stadtteilbüro ein kleiner Weihnachtsmarkt statt. Das Brühl-Gremium hatte relativ kurzfristig zu dieser Aktion eingeladen. Von 17 bis 20 Uhr gab es Glühwein und Roster zum Selbstkostenpreis. Unter dem Motto „100 Wünsche für den Brühl“, waren die Besucher aufgerufen, ihre Vorstellungen von einem zukünftigen lebendigen Stadtteil in Stichworten aufzuschreiben und an eine Pinnwand zu heften. Die Wünsche kommen aus den Bereichen Bauen (Wächterhäuser, Mehrgeneration-Wohnen, Erhalt der Springbrunnen mit Beleuchtung am Abend), Dienstleistung und Geschäfte (Musikläden Ärzte, Textiläden), Gastronomie und Kreatives (Senioren-Lesecafé, Klavierkneipe, Klein-Kunst-Theater, Malzirkel).

NEU an der SACHSENALLEE: McDonald's

Ein klassisches DriveIn gibt es jetzt auch an der Sachsenallee. McDonald's eröffnete hier unlängst eine schicke Filiale. Der Zugang und die Zufahrt erfolgt über die Dresdner Straße.



NEUBAU: EDEKA

Im Bau befindet sich ein EDEKA Einkaufszentrum auf dem Gewerbegebiet am ehemaligen Schlachthof.



UMGEZOGEN: Aaron Bestattungen

Wegen des bevorstehenden Abrisses der Hochhäuser an der Mühlenstraße zog das Bestattungshaus jetzt in die Zwillingshochhäuser in die Georgstraße 24.



Kindertagesstätte Ludwig-Richter-Straße wird komplett saniert



Die Kindertagesstätte „Sachsenspatzen“ in der Ludwig-Richter-Straße 27 wird ab 18. Februar komplett saniert. Das beschloss der Stadtrat am 25. Januar 2012, womit er dem städtischen Kindertagesstättenbedarfsplan nachkam, der die Kita als langfristige kommunale Einrichtung bestimmt. So wird der gesamte Kellerfußboden, die Fassade, das Dach mit einem Wärmedämmsystem und die neuen Fenster gemäß den Anforderungen der Energieeinsparverordnung ausgestattet. In den Gruppen- und Aufenthaltsräumen werden zur Schallreduzierung Akustikdecken und trittschalldämmende Beläge verlegt. Zur Senkung der Betriebskosten ist eine Regenwassernutzungsanlage zur Wasserversorgung der WC-Anlagen und eine thermische Solaranlage zur Unterstützung der Wärmeerzeugung für Heizung

und Warmwasser vorgesehen. Die komplette Erneuerung der Elektroanlage in Verbindung mit der Erweiterung der Hauswarnanlage sowie einer Sicherheitsbeleuchtung sind nur einige Eckpunkte der Sanierung.

Die Bauarbeiten beginnen im Inneren mit Demontageleistungen und Abbrucharbeiten. Grund für den verspäteten Baustart erst in diesem Jahr war die späte Bestätigung des Haushaltes 2012, erst danach durften die Bauleistungen ausgeschrieben werden. Die Kosten betragen insgesamt ca. 3.162.000 Mio. Euro brutto, wobei etwa 500.000,00 Euro für die Erneuerung des Außengeländes und der Ausstattung geplant sind.

Die Kita Ludwig-Richter-Straße 27 bietet insgesamt 221 Kindern Platz, davon 55 Kindern unter drei Jahren und 166 Kindern über drei Jahren.

NEU IN HILBERSDORF:

Logopädiepraxis „NA-LOGO“

Seit dem 1. Januar hat Hilbersdorf eine neue Logopädiepraxis. Katrin Scharrer ist von der Altendorfer Straße auf die Frankenberger Straße 102 gezogen. „Unsere Familie ist nach Ebersdorf gezogen und nun muss ich nicht mehr so weite Wege zurücklegen, kann familiäre Pflichten und Beruf besser unter einen Hut bringen“, begründet sie den Umzug. In einer Erdgeschosswohnung hat sie sich eingerichtet, ihren Therapieraum liebevoll in freundlichen Farben ausgestattet. Parkplätze und die Bushaltestelle befinden sich direkt vorm Haus.

Die erfahrene Logopädin bietet Hilfe für jede Altersgruppe, vom Kind ab vier Jahre bis ins hohe Erwachsenenalter an. Kommen können alle, die irgendwie Schwierigkeiten mit der Sprache, mit dem Sprechen

oder mit der Stimme haben. „Manche Kinder können zum Beispiel bestimmte Laute nicht bilden bzw. anwenden, der Wortschatz ist zu gering oder es hapert mit der Grammatik. Auch Kinder, die zweisprachig aufwachsen, haben oft Störungen in der Sprachentwicklung“, zählt Katrin Scharrer Störungsbilder auf, die in ihrer Praxis therapiert werden. Bei Jugendlichen begleitet sie oft die kieferorthopädische Behandlung. Auch Stottern, worauf sie besonders spezialisiert ist, oder Näseln gehören zu den häufigen Diagnosen, und das sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen. Im höheren Alter kommt es oft zu Problemen auf Grund eines Schlaganfalls, eines Schädel-Hirn-Traumas, einer Parkinson-Erkrankung oder von neurologischen Muskelstörungen im Gesichtsbereich. **(weiter auf Seite 13)**



Katrin Scharrer in ihrer neuen Praxis.

**DIE NARREN
SIND LOS
IM HILFSCENTER
SPARBÜCHSE**

Lessingstraße 13
09130 Chemnitz

„Jusel, Trusel, Weiterkeit!“

Donnerstag 7. Februar 2013
(dieses Mal nicht am Rosenmontag!)

13.00 – 17.30 Uhr

- Kinderdisco
- verschiedene Wettbewerbe
- Für Erwachsene: Sonderverkäufe auf beiden Etagen
- Möglichkeit der Entspannung bei Kaffee/Bockwurst
- Pfannkuchen u.a.

Hilfscenter Sparbüchse | Lessingstraße 13 | 09130 Chemnitz
Telefon: 03 71 - 5 30 83 70 | hilfscenter@sabspthilf01.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr | Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Ebersdorfer Heimat- und Schulverein e.V. mit neuem Konzept und neuer Homepage

Der Ebersdorfer Heimat- und Schulverein e.V., der sich der Heimatpflege des Stadtteils Ebersdorf widmet und zugleich Schulförderverein ist, konnte 2011 durch die Wahl eines neuen Vorstandes vor der Abwicklung gerettet werden. Nach Aufarbeitung interner Belange konnte der Verein in diesem Jahr erstmals wieder eine ganze Anzahl von Aktivitäten aufweisen. So wurde in Zusammenarbeit mit der Grundschule Ebersdorf der dortige Schulgartenraum komplett renoviert. Wände, Tür und Fenster erhielten neue Farbe, zwei neue Arbeits-tische zogen ein und Garten-geräte wurden auf Vordermann gebracht. Im Gelände der Grundschule wurden neue Nistkästen aufgehängt und das marode Insektenhotel wieder aufpoliert. Zudem konnte im Eingangsbereich eine Schautafel zum Thema „Nistkästen & Insektenhotel“ aufgestellt werden und nicht zuletzt wurde über den Förderverein eine neue Kamera für die im Dachboden brütenden Falken angeschafft. Das bei den Schülern äußerst beliebte „Ebersdorfer Vogel-TV“ konnte somit fortgeführt werden. Über Sponsoren konnte die Finanzierung zweier neuer Fußballtore abge-sichert werden, was natürlich besonders die bewegungsfreu-



Der Ebersdorfer Heimat- und Schulverein, der zugleich Schulförderverein ist, widmete sich in letzter Zeit intensiv der Grundschule und polierte unter anderem das marode Insektenhotel auf (Foto unten). Fotos: Heiko Lorenz



digen Jungen freut. All diese Maßnahmen unterstreichen das Motto „Schule im Grünen“, indem den Schülern die parallele Existenz von Mensch

und Natur nahegebracht und der Naturschutzgedanke bereits im Grundschulalter vermittelt wird.

Besonders stolz ist der Vorstand über die diese Tage veröffentlichte völlig neu gestaltete Vereinshomepage

www.unserebersdorf.de im Internet.

Die mit den Jahren antiquier-te Internetseite erhielt frische Farben, klare Strukturen und wesentlich mehr Inhalt. Neben der Vorstellung und den Themen des Vereins ist die Seite zugleich Homepage der Grundschule und darüber hinaus Informationsplattform für den Stadtteil Ebersdorf. Neu ist dabei eine künftig umfassendere Darstellung der Sehenswürdigkeiten und der Geschichte Ebersdorfs. Wen es interessiert, was beispielsweise ein Autorennen auf der Berliner AVUS mit dem beschaulichen Örtchen zu tun hat, dem sei diese Seite ans Herz gelegt.

Freilich sind noch nicht alle Inhalte aufbereitet und hochgeladen, aber die aktuell bereits eingestellten Daten sind einen Besuch allemal wert!

Im nächsten Jahr geht die Ver-einsarbeit ungebremst weiter; neben der Wiederbelebung des Ebersdorfer Schul-Arbo-retums wird die Ausgestaltung des Ebersdorfer Schul- und Heimatfestes am **8. Juni 2013** eine der Hauptaktivitäten sein. Wo viel Licht ist, ist auch Schatten. Und so wünscht sich der Verein noch weitere neue Mitglieder, die sich durch Tatkraft einbringen und das kulturelle Leben in Ebersdorf noch interessanter machen.

*Heiko Lorenz,
2. Vorsitzender*

Logopädiepraxis „NA-LOGO“

(Fortsetzung von Seite 12)

„Die Patienten kommen ähnlich wie zur Physiotherapie mit einer Verordnung vom Arzt. Dann erstelle ich die Diagnose und bespreche mit dem Patienten die konkreten Therapieschritte, erläutert Katrin Scharrer ihr Vorgehen. Bei ihren kleinen Patienten bespricht sie das alles mit den Eltern und baut auf deren aktive Mitwirkung. „Es ist wichtig, dass die Patienten mitarbeiten, denn ich kann nur Hilfe zur Selbsthilfe geben. Ich zeige, wie es geht, ihre eingefahrenen Muster

müssen die Patienten selbst ändern. Das erfordert viel Motivation, regelmäßiges Üben und Disziplin.“ Das Vertrauensverhältnis zu ihren Patienten ist der engagierten Frau ganz wichtig und sie versteht es, eine Atmosphäre zu vermitteln, in der man sich sofort wohl und angenommen fühlt.

Die Krankenkassen zahlen die logopädische Behandlung bei Notwendigkeit, Zuzahlungen sind bei Kindern nicht zu leisten. Termine sollte man individuell vereinbaren.

Telefon: (03 71) 909 79 79.

PHYSIOTHERAPIE

ROBERT FISCHER

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Petra Nuß – Schreibwaren, Lotto, Tabakwaren



Petra Nuß (r.) und ihre Mitarbeiterin Kathrin Liebig.

Das Lotto-, Schreib- und Tabakwarengeschäft auf der Frankenberger Straße 47 ist ein Urgestein in Hilbersdorf. Wie lange es schon existiert, ist nicht genau zu sagen, auf jeden Fall gab es den Laden schon zu DDR-Zeiten, bevor ihn Familie Seifert führte, die das Geschäft 2008 an Petra Nuß übergab. Die heutige Inhaberin erzählt: „Ich hatte einen ähnlichen, wenn auch viel kleineren Laden auf der Zeißstraße. Familie Seifert wollte sich zur Ruhe setzen und fragte mich, ob ich ihren Laden übernehmen würde. Anfangs hatte ich Bedenken, ob meine Stammkunden mir die Treue halten würden, aber es hat funktioniert, meine Kundschaft ist mir gefolgt, ich habe viele neue Kunden hinzugewonnen und musste meine Entscheidung nicht bereuen.“ In dem wohl sortierten Laden bietet die Inhaberin neben Schreibwaren, Lotto, Tabakwaren auch Zeitschriften, Geschenkartikel, Reinigung, GLS-Paketdienst, City-Post, Briefmarken der Deutschen Post, Stempel- und Kopierdienst

an. Petra Nuß und ihre Mitarbeiterin Kathrin Liebig beraten und bedienen die Kunden stets freundlich und individuell, weshalb viele Stammkunden ihnen schon jahrelang die Treue halten, manche, die schon lange weggezogen sind, kommen immer wieder gern hierher zurück. „Natürlich kann ich bei den Preisen nicht mit den Billiganbietern mithalten, aber gerade ältere Leute aus der Umgebung schätzen die kurzen Wege. Sie wollen nicht erst bis sonstwohin fahren, wenn sie mal einen Schreibblock oder eine Glückwunschkarte brauchen. Viele sehen uns auch vom Bus aus und schauen bei nächster Gelegenheit mal rein.“ Das Geschäft ist stark frequentiert, auch wenn man nicht direkt vor der Haustür parken kann. Doch die freundliche Fassade und die liebevoll gestalteten Schaufenster ziehen die Blicke auf sich und machen neugierig. Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 18 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr. Telefon/Fax: 0371 42 56 84



Surfen und Telefonieren mit Kabel-Power

Lange Download- oder Ladezeiten beim Surfen im Internet - wer schon länger über einen Wechsel des Internet- und Telefonanbieters nachdenkt, findet Rat im Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz in der Börnichsgasse 2a. Die Experten erklären die Internet & Telefon-Pakete von Kabel Deutschland und helfen bei der Auswahl des passenden Angebots. Kabel Deutschland-Kunden haben die Wahl zwischen ver-

schiedenen Internetgeschwindigkeiten. Für Einsteiger bietet Kabel Deutschland das Paket Internet & Telefon 8 während der ersten 6 Monate schon für 12,90 Euro monatlich, danach für monatlich 19,90 Euro, an. Dafür erhalten Kunden eine Internet-Flatrate mit einer Download-Geschwindigkeit von bis zu 8.000 Kbit/s sowie 600 Kbit/s im Upload. Auch die Telefon-Flatrate können Kunden in den ersten 3 Monaten gratis nutzen.

Privat und geschäftlich schnell im Netz

In Chemnitz sind Kabelkunden heute schon mit bis zu 100.000 Kbit/s im Download im Internet unterwegs. Das ist besonders vorteilhaft für Internetnutzer, die sich den Anschluss mit Familienmitgliedern, Mitbewohnern oder Mitarbeitern teilen und häufig parallel online sind. Diesen Kunden empfehlen die Mitarbeiter des Kabel Deutschland Partner Shops das Paket Internet & Telefon 100 für günstige 19,90 Euro monatlich im ersten Vertragsjahr. Ab dem 2. Vertragsjahr werden 39,90 Euro pro Monat fällig. Ideal für Selbständige, Freiberufler und Firmen mit bis zu 10

Mitarbeitern ist das Paket Internet & Telefon Business 100 für monatlich nur 29,90 Euro im ersten und 49,90 Euro im zweiten Jahr. Beide Pakete enthalten eine Doppelflat mit Internet- sowie Telefon-Flatrate für Gespräche ins deutsche Festnetz. Im Profi-Paket für das Büro gibt es dabei sogar vier Telefonleitungen und die Fritz!Box für schnurloses Surfen ist gratis dabei. Kunden von Internet & Telefon 100 können für 2 Euro zusätzlich im Monat auch ein Kabelmodem mit integrierter WLAN-Funktion nutzen oder für 5 Euro monatlich die Fritz!Box hinzu buchen.

Service-Power vor Ort

Bei Fragen zu den Angeboten und Preisen von Kabel Deutschland, zu den technischen Voraussetzungen für schnelles Internet oder zu den verschiedenen Internet- und Telefonpaketen wenden Sie sich am besten direkt an den Kabel

Deutschland Partnershop Chemnitz, Börnichsgasse 2a, 09111 Chemnitz unter Telefon 0371 90 95 460, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 19.00 Uhr und Samstags von 10.00 - 18.00 Uhr.

Klaus Rosenkranz

Knott's Modeatelier im Hof

Thomas Knott · Josephinenstr. 2 · 09113 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Di. Do. Fr. 10.00 - 19.00 Uhr

Phone: 0371 4 79 13 94

Fünf neue Straftaten unter laufender Bewährung. Fall von Strafverteidiger und Rechtsanwalt Schätz in Chemnitz

Vor kurzem habe ich als Strafverteidiger und Rechtsanwalt in Chemnitz einen Mann verteidigt, dem vorgeworfen worden war, einen Betrug zu Lasten der ARGE begangen zu haben. Er sollte schlicht seine neue Arbeit und somit sein neues Einkommen dem Jobcenter nicht gemeldet haben, weshalb es zu einer Überzahlung von ca. 1.000 Euro gekommen sein soll. Er behauptete hingegen, die Veränderungsmittelung sehr wohl in den Briefkasten der ARGE eingeworfen zu haben.

Das Besondere an dem Fall war, dass mein Mandant unter laufender Bewährung stand und neun Voreintragungen im Bundeszentralregister hatte. Nun gut. Schwierig, aber machbar dachte ich.

Die Akte kam auf Antrag und ich staunte nicht schlecht als ich ungefragt eine weitere Akte vom Amtsgericht erhielt. Diesmal lautete der Vorwurf auf Diebstahl einer Schachtel Zigaretten im Wert von 6,50 Euro in einem Kaufhaus. Ich beantragte als Pflichtverteidiger bestellt zu werden und legte für diesen Fall mein Mandat als Wahlverteidiger nieder. Vor dem Hintergrund der drohenden Gefängnisstrafe und dem Widerruf der laufenden Bewährung wurde ich unproblematisch als Strafverteidiger Schätz in Chemnitz zum Pflichtverteidiger bestellt und die Verfahren wurden verbunden.

Kurz und gut: Innerhalb kur-

zer Zeit wurde mein Mandant noch drei weitere Male angeklagt. Er sollte seinen Arbeitgeber bestohlen haben und zwar mit Griffen in die Kasse mit insgesamt ca. 1.500 Euro. Eine anstrengende und schwierige Verteidigung bei den Vorstrafen und bei laufender Bewährung. Der Mandant wollte schließlich nicht für lange Zeit ins Gefängnis.

Nach zwei langen Hauptverhandlungen wurde mein Mandant wegen Betruges und Diebstahls in vier Fällen zu einer Freiheitsstrafe von insgesamt neun Monaten verurteilt. Die Vollstreckung der Freiheitsstrafe wurde entgegen dem Antrag der Staatsanwaltschaft zur Bewährung ausgesetzt. Ziel erreicht. Die Verurteilung zu Lasten der ARGE stand zwar auf wackligen Füßen, doch sollte insgesamt keine Berufung eingelegt werden. Der Mandant wollte Ruhe und war zufrieden, dass er dank meiner Hilfe noch einmal Bewährung bei laufender Bewährung erhalten hatte.

Anders aber die Staatsanwaltschaft. Diese legte nämlich Berufung ein und wollte erreichen, dass mein Mandant Gitter sehen sollte. Die Berufungsverhandlung dauerte fast drei Stunden und zwischen durch dachte ich, der Mandant sitzt ein. Am Ende habe ich aber mein Ziel erreicht. Die Berufung der Staatsanwaltschaft wurde verworfen. Erneute Bewährung für vier

Jahre unter laufender Bewährung für meinen Mandanten und somit keine Haft.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesem Geschehen um einen Einzelfall handelt und keine Rechtsberatung und -vertretung ersetzen kann.

Sollten Sie Rat, Hilfe oder Vertretung im Strafrecht bei

Diebstahl, Betrug, Körperverletzung, Trunkenheitsfahrten oder ähnlichem benötigen, rufen Sie mich als Ihrem Strafverteidiger und Rechtsanwalt Schätz in Chemnitz an unter 0371/441213 und wir vereinbaren sofort einen Termin.

Gerne können Sie auch meine Internetseite unter kanzleischaezt.de besuchen.

Büroarbeit & Wohlfühlen

Der Spezialist
für Ergonomie im Büro

Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30

Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

BÜRO AUSSTATTUNG
RICHTER
DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG

E-Mail: info@buero-richter.de
Internet: www.buero-agil.de

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- Möbel, Elektrogeräte, Hausrat
- Bekleidung für Kinder + Erwachsene
- Preiswerte Umzüge + Transporte
- Näh- + Haushaltsdienstleistungen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Gaststätte und Pension



Preiswerte Speisen
und Getränke
Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24

EZ o. F. 25 Euro
DZ o. F. 40 Euro

Jeden Sonntag
von 10 bis 13 Uhr Frühschoppen

Karl-Liebnecht-Straße 49

Sie erreichen uns unter: 0371 4 93 87 98



Elektrotechnik &
Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker
Josephinenplatz 8
09113 Chemnitz

Tel. 0371 4640300
Fax 0371 4640301
Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich • Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Kunst und Kultur sind wichtiger Wirtschaftsfaktor

Branchenverband der Kreativwirtschaft soll in Chemnitz aufgebaut werden

Zur Kultur- und Kreativwirtschaft gehören zahlreiche Branchen, die meist gewerblich oder freiberuflich arbeiten. Werbung und Softwareentwicklung gehören ebenso dazu wie alles, was mit Publizistik, Architektur, Design, Kunst und Kultur zusammenhängt. Diese kreative Branche ist ein riesiger, wenn auch oft unterschätzter Wirtschaftsfaktor einer Region. Um das politische und soziale Umfeld für ihr erfolgreiches und anerkanntes Wirken beeinflussen und mitgestalten zu können, soll jetzt in Chemnitz ein Verband der Kreativwirtschaft aufgebaut werden, wie



Lars Fassmann will sich um die Kreativwirtschaft in Chemnitz kümmern. Foto: privat.

es ihn unter anderem in Leipzig und Dresden schon gibt. Lars Fassmann und Frank Müller, selbst zwei in der Branche tätige Unternehmer, haben es sich auf die Fahnen geschrieben, kreative Leute in Chemnitz zusammenzubringen, zu vernetzen und ihre Interessen zu bündeln. „Wir haben uns der Sache angenommen, um die Idee bekannt zu machen. Wir wollen zeigen, was Kreative für ihre Stadt leisten können und gleichzeitig fähige Leute hier halten, Aufträge generieren und Arbeitsplätze schaffen, denn die schöpferisch Tätigen wollen und müssen mit ihren Leistungen Geld verdienen und davon leben können. Wir wollen Orte schaffen, wo sie sich treffen, Kontakte knüpfen und ihre Erfahrungen austauschen können“, fasst der Software-Unternehmer das Anliegen des Verbandes zusammen. Beratungsangebote, eine Auftrags- und Stellenbörse sowie Informationsbeschaffung sollen das Wirken des Verbandes ergänzen. Die Chemnitzer Initiatoren, die das ehrenamtlich bewerkstelligen, können sich dabei auf Erfahrungen eines Bundesverbandes für Kultur- und Kreativwirtschaft sowie mehrerer Verbände auch in sächsischen Städten stützen. „Die Resonanz in Chemnitz ist schon ziemlich gut, auch in den Gemeinwesenrunden stießen wir auf Interesse. Es geht uns auch darum, ein Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen, dass Kunst und Kultur zwar auch, aber nicht nur Lärm verursachen und ‚stören‘, sondern gleichzeitig das Image einer Stadt prägen und Wohlstand schaffen.“

Interessierte finden in Kürze weitere Informationen unter www.kreatives-chemnitz.de

Zweite Integrationsmesse in Chemnitz

Am 8. Mai 2013 von 10 bis 14 Uhr veranstalten das Sozialamt der Stadt Chemnitz und DC DuvierConsult GmbH gemeinsam mit weiteren Partnern die Zweite Integrationsmesse in Chemnitz. Die Messe richtet sich wieder an Mitbürger aus Chemnitz und Umgebung, die ihre Wurzeln nicht in Deutschland haben und Zugang zum Arbeitsmarkt suchen. Neben Migranten sollen diesmal auch gezielt ausländische Studierende und Unternehmen mit Fachkräftebedarf angesprochen werden. In Ergänzung zur Premiere im letzten Jahr werden zur Neuaufgabe Arbeitsverwaltungen, Universität und Unternehmen stärker eingebunden. Weiter wird es detaillierte Informationen in den Bereichen Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen geben.

Die Messe findet im Foyer des DASTietz statt und bietet neben der Beratung durch

Unternehmen, Behörden, Bildungsdienstleister und Vereine auch die Möglichkeit, sich über den Bewerbungsprozess in Deutschland zu informieren. Zudem werden in Fachvorträgen und Workshops zum Beispiel rechtliche Rahmenbedingungen aus Sicht der Unternehmen und der Arbeitssuchenden erläutert. Wie im letzten Jahr sind in allen gebräuchlichen Sprachen Dolmetscher vor Ort, die Ihnen gern behilflich sind.

Informieren Sie bitte auch Ihre Verwandten und Bekannten! Neben den Veranstaltern beteiligen sich die IHK, die HWK, die AWO, die IQ-Unternehmensberatung, die TAZ gGmbH, die VHS Chemnitz, das Jobcenter und die Agentur für Arbeit an den Vorbereitungen. Die Schirmherrschaft wird wie im letzten Jahr der Präsident der IHK-Regionalversammlung Chemnitz übernehmen.

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86



KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20



RA Hermann Frank
Fachanwalt für
Strafrecht

Verkehrsrecht
Familien- und
Erbrecht



RA Tino Ingwerth

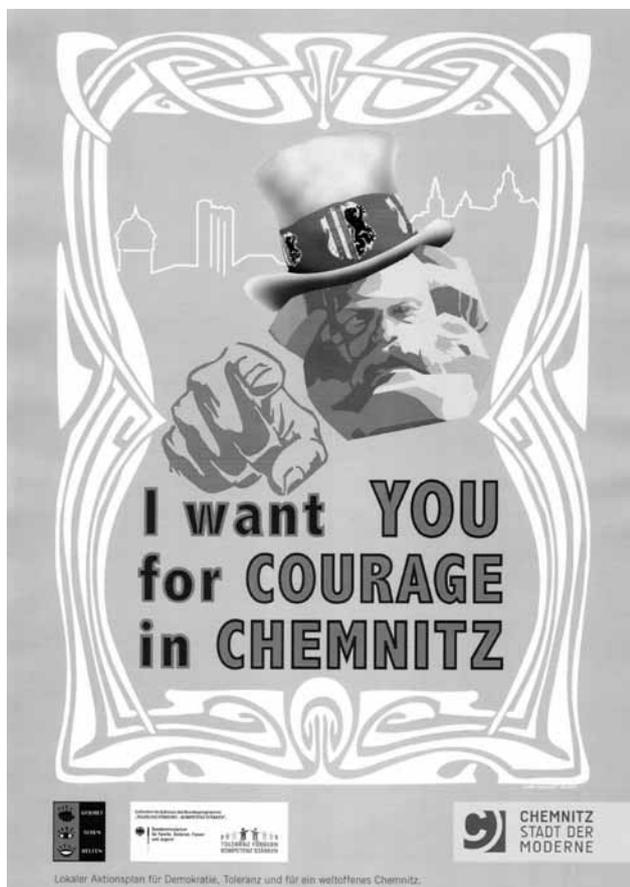
Mietrecht
Baurecht
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de

Tolerantes Chemnitz - Bürgerinnen und Bürger machen mit

Viele engagierte Chemnitz-erinnen und Chemnitzer unterstützen Aktionen gegen rechte Gewalt und setzen sich für ein tolerantes Miteinander verschiedener Kulturen in Chemnitz ein. Dieses Engagement findet sich in den zahlreichen Projekten und Aktionen, die in den letzten Jahren mit städtischen Haushaltsmitteln oder im Rahmen des Bundesprogramms Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ in der Stadt gefördert wurden, wieder. Im Rahmen des Bundesprogramms werden für das Jahr 2013 90.000 € Fördermittel bereitgestellt. Die Stadt Chemnitz plant auch in diesem Jahr wieder, 80.000 € in präventive Maßnahmen, die sich unter anderem mit Gewalt, Neonazismus, Vorurteilen, Aufarbeitung von Geschichte und Diskriminierung auseinandersetzen, zu investieren. Besondere Würdigung verdient, dass der Lokale Aktionsplan eine Vielzahl verschiedener Initiativen und AkteurInnen erreicht.

Sportvereine, Kirchengemeinden und die Stadtjugendfeuerwehr beteiligen sich ebenso wie Schulen, Vereine und Bürgerinitiativen. Die Vielzahl der Ideen und Projekte zeugt davon, dass sich mit rechtem Gedankengut gewaltfrei und kreativ auseinandergesetzt wird. Beispiele dafür ist die Straßengalerie der AktionC am 5.3.2013, die Aktionen des Bündnisses Bunter Brühl gegen den Naziszeneladen oder die Aktion „Gesicht zeigen gegen rechte Gewalt“. Antragschluss für LAP Projekte mit kommunalen Fördermitteln ist der 4.3.2013 in der Koordinierungsstelle LAP. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/buerger-rathaus/recht/lokaler-aktionsplan/index.html>
Ansprechpartnerin: Ines Vorsatz, LAP-Koordinierungsstelle, Dezernat 3, Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorfer Platz 1, Fon 0371/488-1934, Fax 0371/488-1993, E-Mail koordinierungsstelleLAP@stadt-chemnitz.de



HEUTE SCHON VORMERKEN:

Internationaler Frauentag 2013 Programm der Frauenwoche

Freitag, 01.03.2013, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Töchter-Mütter-Großmütter

Workshop zum kreativen Austausch über Erwartungen an und Erfahrungen miteinander
Leitung: Gabi Reinhardt, Ilona Seifert

Frauzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22

Dienstag, 05.03.2013, 19.00 Uhr

Auf den Spuren von Katharina von Bora

Referentin Ute Haese

Frauzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22

Freitag, 08.03.2013, 12.00 – 14.00 Uhr

Lisa-Stand auf Neumarkt

Freitag, 08.03.2013, 17.00 Uhr – 22.00 Uhr

Festveranstaltung zum Frauentag Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36

Sonntag, 10.03.2013

Frauentagsbrunch

Frauzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22

Eintritt: Eine Gabe fürs Buffett

Mittwoch, 13.03.2013, 14.30 Uhr – 15.00 Uhr

Aktion vor dem Stadtrat: Stolperstein Migration

Rathaus, 2. Etage vor dem Stavo-Saal

Chemnitzer Fraueninitiativen

Donnerstag, 14.03.2013, 9.30 – 12.30 Uhr

Frauen-Frühstück – Begegnung – Gespräche - Vortrag

Teestube Villa, Haus Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36

Netzwerk Lebensperspektiven e.V. - NeLe Chemnitz

Um Anmeldung wird gebeten, Tel 01573 6158270

Freitag, 15.03.2013, 10.00 Uhr – 15.00 Uhr

Vereinbarkeit von Familie und Beruf Workshop

Frauzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22

Dienstag, 19.03.2013, 19.30 Uhr

Die Geschichte der sephardischen Juden

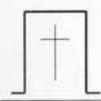
Vortrag von Ursel Schmitz

Frauzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22

Donnerstag, 21.03.2013

Equal-Pay-Day

Der Aktionstag markiert jenen Zeitraum, den Frauen über den Jahreswechsel hinaus länger arbeiten müssen, um auf das durchschnittliche Jahresgehalt von Männern zu kommen. Protestieren Sie mit uns gegen die Entgeltungleichheit! Bringen Sie ihren Protest dagegen zum Ausdruck und sein Sie an diesem Tag mit einer roten Tasche unterwegs!



LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

Symbole/Sinnbilder des christlichen Glaubens

Teil XIII: Die Wüste

Die Hl. Schrift ist voll von „Wüstengeschichten“, von Gottesgeschichten, die sich in der Wüste ereignen. Ja, man kann sagen, die Kirche kommt „aus der Wüste“!

Für den biblischen Menschen ist die Wüste ein gefährlicher und zugleich ein bedeutsamer Ort. Es ist ein Ort, an dem der Mensch merkt, wie klein er ist: Wenige Tage ohne Wasser - und er muss sterben. In der Wüste wird der Mensch demütig, und er erfährt, dass sein Leben Geschenk, Gnade, nicht von ihm her, sondern „verdankt“ ist. Die Wüste ist übrigens nicht nur „wüst“, sie kann blühen; wo auch immer es ein wenig Feuchtigkeit gibt, wird sie grün.

Das Volk Israel kommt aus der Wüste – so die Ursprungserzählung im 2. Buch Mose: Die Israeliten werden von Gott durch Mose aus Ägypten herausgeführt, und sie werden gespeist und getränkt (mit Manna, Wachteln und Wasser aus dem Felsen; 2. Mose 16f). Sie werden dort geleitet von Gott - tagsüber in einer Wolken- und nachts in einer Feuersäule (2. Mose 13,21). Die Zeit in der Wüste beläuft sich für das Volk Israel auf 40 Jahre, nicht weil man derart lange benötigte von Ägypten nach Kanaan, sondern weil das Volk gegen Gott murrte und auf den Durststrecken in



der Wüste wieder nach Ägypten zu den Fleischtopfen zurückwollte - 40 Jahre daher als Strafe, damit diese Generation hinwegstirbt und erst die nächste ins Heilige Land kommt. Diese Zeit in der Wüste aber galt dem Volk Israel später als Heilszeit, als Zeit der Gottesnähe, als „Brautzeit“ zwischen Gott und seinem Volk. Als das Volk in Babylon im Exil ist, kündigt der Prophet das Ende der Verbannung in tröstlichen Wüstenbildern an: Die Wüste wird sich bewässern und begrünen (Jes 35,1ff) und durch die Wüste wird ein Weg, eine Prachtstraße verlaufen - schnurstracks von Babylon ins Heilige Land (Jes 43, 19ff). Johannes der Täufer, der Vorläufer Jesu, predigt in der Wüste (Mt 3,1). Er setzt die Predigt des Propheten Jesaja fort und ist „die Stimme des Rufers in der Wüste“ (Jes 40, 1) Die Menschen kommen zu ihm hinaus, aus den Städten in

die Wüste, um dort - ungestört vom Lärm und von den Alltagsverpflichtungen - das Wort Gottes zu hören, das er anzusagen hat.

Jesus hatte, bevor er predigend und Wunder wirkend durch die Lande zog, eine Vorbereitungszeit in der Wüste: Nach der Taufe geht er auf Antrieb des hl. Geistes in die Wüste (Mt 4,1ff) - 40 Tage und Nächte lang. Er, als neuer Adam, besteht die Versuchung des Widersachers - und Engel und wilde Tiere dienen ihm: ein Bild für das Paradies, dessen Tür - nach der Sünde Adams, des Menschen, verschlossen - durch ihn wieder aufgetan wird!

Als die erste „Verweltlichungsphase“ der Kirche eintrat, begaben sich Menschen in die Wüste: Sie lebten dort allein, als Eremiten, oder später in Mönchsgruppen, zwar in Einzelzellen, aber doch so, dass sie sich mehrmals in der Woche zu gemeinsamen Gottesdiensten treffen konnten. Man hat ihre Aussprüche gesammelt und diese sind als die

„Weisheit der Wüstenväter“ bekannt geworden. Mehrmals in ihrer Geschichte ist die Kirche durch Menschen aus der „Wüste“, aus der Einsamkeit, von Menschen, die dort das Wort Gottes aufs Neue gehört haben, wieder auf den rechten Weg gebracht worden - im 3./4. Jh. durch die Wüstenväter, im 9./10. Jh. durch die Reformen von Hirsau und Cluny, im 16. Jh. durch einen Augustinermönch namens Martin Luther. Ungefähr aller 500 Jahre ist wohl solch ein Rufer aus der Wüste nötig.

Die Besinnung auf das Gotteswort geschieht in der Stille, in der Einsamkeit, in der „Wüste“. Jesus zog sich immer wieder in die Stille, ja in die Wüste zurück, um zu beten (Lk 5,16). Haben Sie solch einen Ort und solche Zeiten der „Wüste“?

Eine der ersten Wüstengeschichten spricht von Abraham (1. Mose 12). Er wird von Gott gerufen, alles zu verlassen, sein Land, seine Kultur, seinen Besitz, seine Sippe. Und er macht sich auf - im hohen Alter! Das Ziel ist ihm nicht bekannt. Aber er folgt dem Ruf. Auf diese Weise wurde er nicht nur zum Erzvater Israels, sondern zum Urbild aller Glaubenden, die den Ruf Gottes hören und ihm vertrauen.

Es wird darauf ankommen, den Ruf Gottes „hinaus in die Wüste!“ zu hören - und alles andere zu lassen.

*Pfrn. Dr. Chr. Fischer,
Chemnitz-Hilbersdorf*

Genervt? Nicht bei uns!

Pikabo

Mini-Kinderfreizeitland
für Kids von 0-6



Wo? Hainstraße 101, 09130 Chemnitz

Wann? Öffnungszeiten Mo - Sa 9 - 18 Uhr

Tel. 0152 01 61 05 94 oder 0173 1 83 49 73

Babysitting mit Spiel und Spaß, derweil die Muttis und Vatis Zeit für sich haben - zum Shoppen, mit Freunden treffen, für Besorgungen ...

**Kommen Sie einfach vorbei -
Anmeldung nicht erforderlich**

Außerdem:

- Kindergeburtstag (mit Anmeldung)
- Hol- und Bringedienst
- Tonbasteln
- jeden Monat Mottopartys

www.pikabo-chemnitz.de

Logopädiepraxis

"NA-LOGO"

Katrin Scharrer

Frankenberger Straße 102

09131 Chemnitz

Telefon: 0371 - 909 79 79


 Internet & Telefon 16

Doppel-Flat. Einfach günstig!

 Doppel-Flat
 Internet & Telefon 16

17,90
 €/Monat,

 Kabel-Power-Internet
 mit **16.000** Kbit/s²

 ab dem 7. Monat:
24,90 €/Monat¹

Jetzt zu Internet & Telefon 16 wechseln!³

- Internet-Flatrate mit **16.000 Kbit/s²**
- Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz¹
- Kein Telekom-Anschluss notwendig³

Jetzt hier beraten lassen und bares Geld sparen:

Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz

Börnichgasse 2a

09111 Chemnitz

Tel.: 0371-9095462

tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de

Mo.-Fr. von 10-19 h. Sa. 10-18 h



Mein Kabelanschluss für Fernsehen,
 Internet und Telefon.

Kabel Deutschland

1) Ab dem 7. Monat gilt der Preis in Höhe von 24,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz inklusive. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Sicherheitspaket die ersten 3 Monate inklusive, ab dem 4. Monat 3,98 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsgebühr einmalig 39,90 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Das erforderliche Kabelmodem wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Die WLAN-Funktion des Kabelmodems ist für 2,- €/Monat zubuchbar. Die für die Telefonie mit ISDN-Endgeräten erforderliche HomeBox mit integriertem Kabelmodem inklusive Premium-Telefonie ist für 5,- €/Monat zubuchbar. Die WLAN-Funktion des Kabelmodems und die HomeBox Option sind jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bei nachträglicher Buchung sowie bei Kündigung der HomeBox Option ist ein Gerätetausch notwendig. Die Geräte-tauschgebühr beträgt einmalig 29,90 €. Das Kabelmodem oder die HomeBox sind nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag wird die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s begrenzt; Kabel Deutschland behält sich das Recht vor, ab 10 GB pro Tag zu drosseln. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden von Kabel Deutschland waren. Angebot gültig bis 04.02.2013.

2) Maximale Download-Geschwindigkeit. Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in Fußnote 1). Maximale Upload-Geschwindigkeit 1.000 Kbit/s.

3) Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in 13 Bundesländern in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaugebiete von Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

GUNTER HAUBOLD
Dipl.-Ing.



FAHRRADHANDEL
MIT
SELBSTHILFEWERKSTATT

Further Straße 36 09113 Chemnitz
Büro: 0371-4004670 Fax: 0371-4004671
Mobil: 0173-3754221
E-Mail: gunter.haubold@web.de

-  Verkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen
-  Einspeichen und Zentrieren von Laufrädern
-  Reparatur von Fahrrädern
-  Selbsthilfwerkstatt für jedermann

Termine nach Vereinbarung



SCHWANEN-APOTHEKE
SEIT 1887

- Diabetes-Vital-Apotheke
- Asthma- und Allergie-Apotheke
- Aktionstage und -wochen
- Fernreiseimpfberatung
- Service- und Dienstleistungskarte

Heike Wöstenberg
Karl-Liebknecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel.: (03 71) 41 56 02



Brigitte Legler,
Lichtentauer Str. 47
09131 Chemnitz,
Tel.: 0371/42 91 27 9

Fahrten im klimatisierten Kleinbus
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

Highlights im Februar/März

16.02.2013
Romantisches Dinner + Märchenshow „3 Haselnüsse für Aschebrödel“ im Hotel Waldesruh in Lengfeld im Erzgebirge
Abfahrt: ca. 10.00 Uhr | Fahrpreis: 21,50 € zzgl. 49,00 € Märchenshow, Zwei-Gänge-Menü und Kaffeegedeck
Vorschau März 2013
Fahrt nach Dresden zu einer Führung in der Semperoper - Termin bitte erfragen!
Jeden Montag im Monat Fahrt in die **Silbertherme Warmbad**
Abfahrt: ca. 08.30 Uhr | Fahrpreis: 6,50 € (zzgl. 8,50 € Eintritt)
Jeden letzten Mittwoch im Monat Fahrt nach **Bad Schlema**
Abfahrt: ca. 08.30 Uhr | Fahrpreis: 7,00 € (zzgl. 9,00 € Eintritt)
Anmeldung:
**Brigitte Legler, Tel.: 0371 4791270 (AB),
Mobil: 0178/4791270,
Mail: reisenmitbrigitte@web.de**

Physio- therapie



Katrin Welz

Aus unserem Therapieangebot:

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

Katrin Welz
Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Brühl-BISS

Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12 | 09113 Chemnitz, Tel. 03 71 449277
Verantw. Redakteur, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Belichtung und Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Boettcherstr. 21, 09117 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb



Bestattungshaus KLINGNER

O H G Chemnitzer
Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63
www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusbürger Straße 228 · 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127

Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22